

„Unter der Totenkopfflagge“: Abtauchen ins Piratenleben

Fischer-Verlag bringt Jugendbuch des Arnsberger Autors Markus Pille-Schowe heraus

Von Heinz Krischer

ARNSBERG.

Rechtzeitig zum Bücherherbst hat der Arnsberger Autor Markus Pille-Schowe ein neues Werk vorgelegt - und was für eins!

„Unter der Totenkopfflagge“ ist der Titel des 440 Seiten starken Schmökers, der im renommierten Fischer-Verlag erschienen ist. Junge wie alte Leser können tief in die Piratenabenteuer abtauchen.

„Die Ohrfeige traf Paul mit voller Wucht und trieb ihm die Tränen in die Augen. Am liebsten hätte er sich die Wange gerieben, doch er konnte sich beherrschen. Auf keinen Fall würde er sich anmerken lassen, wie sehr es ihn schmerzte, und wenn der Alte noch einmal zuschlug, würde er auch das aushalten. Er wollte keine Schwäche zeigen.“

So beginnt der Abenteuerroman „Unter der Totenkopfflagge“ der in diesen Tagen als 440 Seiten starkes Taschenbuch im Fischer-Verlag auf dem Markt erschienen ist. Autor ist der Arnsberger Lehrer Markus Pille-Schowe, und das Piratenbuch ist der mittlerweile dritte Roman, den der Hobby-Autor vorlegt. Wobei: „Hobby“ ist wohl mittlerweile die falsche Charakterisierung,

denn Pille-Schowes Werke finden immer mehr Anklang. Sein zweites Buch „Flirtline“ wird gerade in der zweiten Auflage gedruckt und der Piratenroman ist vom bekannten Fischer-Verlag gleich mit 7000 Exemplaren in die Erstauflage gestartet. Die Hälfte davon ist schon von Buchhändlern in der ganzen Republik vorab bestellt worden.

Die Idee zu dem Piratenbuch kam dem Lehrer, der am Gymnasium der Benediktiner in Meschede tätig ist, vor drei Jahren gemeinsam mit seiner Tochter Lea (10). „Sie konnte abends nicht einschlafen, und da haben wir ein wenig rumgesponnen und uns Piratengeschichten erzählt.“

Nach seinen zwei ersten Jugendbüchern, die in der Gegenwart spielen, ließ sich Pille-Schowe auf das Abenteuer Historienroman ein. „Dabei bin ich tief in die Literatur über die Piratengesellschaft eingestiegen.“ Er fand insbesondere in Amerika wis-

„Unter der Totenkopfflagge – Die Abenteuer des Paul Pomeroy“ lautet der Titel des Buches von Markus Schowe, das bei Fischer erschienen und im Buchhandel zum Preis von 8,95 Euro erhältlich ist.

Der recht günstige Preis für das 440 Seiten starke Taschenbuch sei ein Angebot des Ver-



Der Autor Markus Pille-Schowe. Foto: Heinz Krischer

senschaftliche Werke und viele Sachbücher, die er zu Rate zog, um einen geschichtlich und „fachlich“ korrekten Hintergrund zu erlangen. „Oder wissen Sie zum Beispiel, wie damals eine Schiffskanone funktionierte?“

Was er herausfand, waren teils faszinierende Details über

die damals recht „demokratische“ Piratengesellschaft, die sich ihren Kapitän selbst wählte, schon eine Art Unfallversicherung hatte und oft als multikulturelle Truppe in einem Boot saß. „Aber es ging auch brutal und blutig zu auf den Schiffen“, schildert Markus Pille-Schowe. Auf jeden Fall fand er in den historischen Sachbüchern jede Menge Anregungen, die er fantasiebegabt in seinem Roman ausspann.

Im Mittelpunkt steht der 13-jährige Paul Pomeroy, eine Figur, die über das gesamte Buch hinweg Abenteuer zu bestehen hat und auf der Spur eines großen Geheimnisses ist. „Die Zielgruppe des Buches sind Leser ab 12 Jahren“, sagt der Arnsberger. Aber nicht nur: Von vielen Erwachsenen, die das Manuskript zum Testlesen erhielten, bekam er begeisterte Reaktionen zurück. „Ein Schmöker, in den man gerade jetzt im Herbst schön eintauchen kann.“

HINTERGRUND

lages an junge Leser, damit diese sich das Buch von ihrem Taschengeld selbst kaufen können.

Und darum geht es: „England 1718: Der 13-jährige Waisenjunge Paul Pomeroy wird am Ufer der Themse niedergeschlagen und auf ein Schiff verschleppt. Seine Ent-

führer sind Piraten. Was haben sie mit ihm vor? Wohin geht die Fahrt?

Noch ahnt Paul Pomeroy nichts von den Stürmen und Schlachten, die er zu bestehen hat. Und auch nichts von der großen Überraschung, die ihn am Ende seiner Reise erwarten wird.“